



GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

Wieviel Gesundheit kostet der BBI ?

Bürgerinitiativen fordern Kontrollstudie zu den gesundheitlichen Auswirkungen des Flugbetriebes
Professor Dr. Eberhard Greiser zu Vorträgen in Teltow am 16.3. und Rangsdorf am 17.3.2011

Teltow/Rangsdorf, 11. März. Die Bürgerinitiativen Teltow gegen Fluglärm e.V. und die Bürgerinitiative Schallschutz Rangsdorf e.V. fordern eine offene Diskussion zu den erwartenden gesundheitlichen Auswirkungen des Flugbetriebes am künftigen Hauptstadtflughafen Berlin Brandenburg International. Insbesondere verlangen die Bürgerinitiativen die Durchführung einer epidemiologischen Fall-Kontroll-Studie nach dem Vorbild der im Umkreis des Flughafens Köln-Bonn von Professor Dr. Greiser erstellten Studie „Risikofaktor nächtlicher Fluglärm“, um eine fundierte Datenbasis zur Bewertung der gesundheitlichen Risiken und Kosten des Flugbetriebes herzustellen. Zum Vortrag am 16.3. um 19.00 in Teltow sind Gesundheitsministerin Tack, die gesundheitspolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen im Brandenburger Landtag, Vertreter des Umweltbundesamtes als auch von Umwelt- und Verkehrsverbänden eingeladen.

Andreas Hess, Sprecher Teltow gegen Fluglärm e.V.: „Wir müssen wissen worüber wir reden. Es ist völlig unverständlich, dass Flughafen und Landesregierungen trotz Diskussion im Dialogforum BBI bisher noch keine solche Studie in Auftrag gegeben haben. Hat man Angst vor den Ergebnissen? Am Geld kann es nicht liegen. Eine gute Million Euro ist angesichts der Milliarden für den Flughafen, der Gefahren für den einzelnen Betroffenen und der Kosten, die auf Allgemeinheit und Krankenkassen zukommen, wenig. Wir haben Frau Ministerin Tack eingeladen, sich hierzu in Teltow zu erklären.“

Robert Nicolai, Vorsitzender BISS Rangsdorf e.V. ergänzt: „Wir in Rangsdorf könnten zukünftig sowohl von Abflügen in West- als auch in Ostrichtung erstmals zu Fluglärm-betroffenen werden. Die Folgen des Flugbetriebs und insbesondere des nächtlichen Fluglärms sind schonungslos offen zu legen und müssen in die Diskussion über den Nutzen des BBI einfließen. Es kann nicht sein, dass Betreiber und Politik sich hier taub stellen und die negativen Folgen des Flughafens permanent ausblenden.“

Dr. med. Detlef Kaleth, seit Aufkommen der Flugroutendiskussion in der BI Wannsee beratend aktiv, erläutert: „Eine epidemiologische Studie wie in Köln-Bonn ist de facto die einzig praktikable Möglichkeit zur Bewertung der Risiken durch Fluglärm. Umweltbundesamt und unabhängige Experten bezeichnen Methoden und Ergebnisse der Greiser-Studie unisono als valide. Nur große Studien nach dem Köln-Bonner Vorbild-liefern aus meiner Sicht hinsichtlich der gesundheitlichen Folgen von Fluglärm verwertbare Ergebnisse.“

Professor Dr. Greiser spricht am 16.3. in Teltow (Stubenrauchsaal, 19.00) sowie am 17.3 in Rangsdorf (Seebad-Casino am See, 19.00), der Eintritt ist jeweils frei.

Terminhinweis für die Presse

16.3.2011, 11.00, Pressegespräch: Prof. Dr. Greiser steht am 16. März, **11.00** (nicht wie bisher kommuniziert 12.00 Uhr) der interessierten Presse für ein Pressegespräch im Restaurant „Böfflamott“, Teltow, Marktplatz 1-3, zur Verfügung. Bitte Rückmeldung an Andreas Hess, 0178-1575422 oder per mail an andreas.hess@teltowgegenfluglaerm.de

ViSdP

Teltow gegen Fluglärm e.V.
1. Vorsitzender Andreas Hess
Gershwinstrasse 32
14513 Teltow
0178-1575422
info@teltowgegenfluglaerm.de

Bürgerinitiative Schallschutz Rangsdorf e.V.
1. Vorsitzender Robert Nicolai
Fontaneplatz 5
15834 Rangsdorf
0157-82213072
info@biss-rangsdorf.de